



Die Rosenfreunde Eltville haben anlässlich der diesjährigen Rosenjubiläen in einer Pflanzaktion im neu angelegten Beet am Rheinufer gegenüber vom Anleger 511 unter Anleitung von Stadtgärtner und Vorstandsmitglied Andreas Hilleberg die gelbe Jubiläumsrose „Golden Age“ gepflanzt. Diese öfterblühende Rambler-Rose hat bei der Allgemeinen Deutschen Rosenprüfung ADR eine gute Bewertung in Blattgesundheit erhalten und kommt ohne Pflanzenschutzmittel aus. Sie wurde, ebenso wie das für sie vorgesehene Klettergerüst, von den Rosenfreunden zu den diesjährigen Jubiläen 30 Jahre Rosenstadt Eltville und 10 Jahre Rosenfreunde Eltville gestiftet. Im Anschluss wurde das Unkraut ausgehackt, denn da die jungen Rosentriebe im Moment noch kurz sind, war es eine gute Zeit, keimende Unkräuter und Wurzelunkräuter zu entfernen. Handschuhe, Hacke, Unkrautmesser etc. wurden von einigen Rosenfreunden mitgebracht, für die anderen wurden diese Arbeitshilfen vom Verein gestellt.

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
 Spendenkonto
 IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
 BIC GENODEF1EK1
 www.german-doctors.de | info@german-doctors.de



In Eltville fand das erste Seminar für CDU-Mitgliederbeauftragte statt. Die Mitgliederbeauftragte im Stadtverband Eltville, Ellen Merder, konnte die hessische Mitgliederbeauftragte Pilar May für dieses Seminar als Dozentin gewinnen. Neben allen Mitgliederbeauftragten aus den Eltviller Ortsverbänden kamen auch die Mitgliederbeauftragten von Rüdesheim und Taunusstein. Die ersten Grußworte bei dem Seminar hielt Bürgermeister Patrick Kunkel. „Dieses Seminar war sehr wichtig für alle Beauftragten und ein toller Erfolg für die tägliche Arbeit in der CDU“, so Ellen Merder.

Unfall mit Folgen

Eltville. – Nach einem Verkehrsunfall in der Erbacher Straße in Erbach hat sich ein 33-jähriger Autofahrer am 16. April mehrere Strafanzeigen eingehandelt. Der 33-Jährige war gegen 17.05 Uhr in Höhe der Einmündung zu einem Baumarkt auf den abbremsenden Pkw eines vorausfahrenden 43-jährigen Autofahrers aufgefahren. Die beiden Fahrzeuge wurden bei dem Unfall erheblich beschädigt. Im Rahmen der Unfallaufnahme erlangten die Beamten Hinweise, dass der Unfallverursacher unter dem Einfluss von Drogen stehen könnte. Im weiteren Verlauf gab der 33-Jährige an, am Vortag Drogen konsumiert zu haben. Ein an der Unfallstelle durchgeführter Alkoholtest ergab zudem einen Wert von über 0,6 Promille. Bei der weitergehenden Kontrolle seiner Papiere kam heraus, dass er nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis war. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass gegen den 33-Jährigen noch zwei offene Haftbefehle vorlagen. Eine Festnahme und mehrere Strafzettel waren schließlich die Folge des Verkehrsunfalls.

Frühlingskonzert

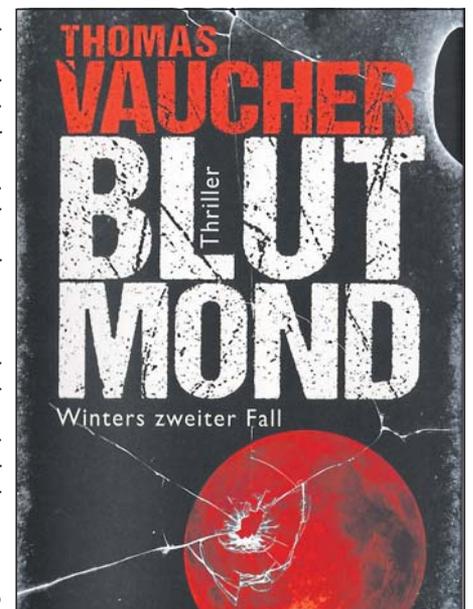
Eltville. – Am 22. April gastieren die beiden Künstlerinnen Lilia-Grimm-Weimann, Sopran, und Khyra Antczak, Klavier, um 17 Uhr beim Kulturverein der Kapelle St. Elisabeth. Die Besucher erwartet ein klassisches Konzert auf hohem Niveau. Unter dem Motto „Brahms meets Schönberg“ werden die Zuhörer in die Welt des musikalischen Übergangs von der Hochromantik in die Moderne geführt. Das Konzert findet in der St. Elisabeth Kapelle statt. Der Eintritt ist frei. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.kapelle-st-elisabeth.de. Am 10. November gibt es ein weiteres Klassisches Konzert in der St. Elisabeth Kapelle in Eltville. Die Mezzosopranistin und Pianistin Svetlana Kushnerova präsentiert eine große Auswahl aus klassischen Melodien. Im Programm hat sie bekannte Opernarien, klassische Lieder von deutschen und russischen Komponisten sowie populäre Lieder aus Operetten und Musicals. Dieses Konzert findet am 10. November um 17 Uhr statt.

Buchvorstellung

Blutmond an der Nordsee

Rheingau. (mg) – Richard Winters zweiter Fall zeigt menschliche Abgründe, ist extrem spannend, erschreckend, mysteriös und am Ende auch etwas übersinnlich. Der ehemalige Polizist und jetzige Privatermittler Richard Winter hat sein Leben wieder im Griff: Sein letzter Fall um den „Harlekin“-Serienkiller hat Wellen geschlagen, man kennt und engagiert ihn für Aufgaben, die die konventionellen Grenzen überschreiten: Okkultes, Unerklärliches, vor allem aber Scharlatanerie. Er hat Erfolg damit – auch wenn überwiegend leichtgläubige Damen und Esoteriker seine Kunden sind. Doch dann wird er ins ostfriesische Dorum eingeladen, hoch offiziell: Die Polizei kommt bei einer mysteriösen Mordserie nicht weiter, man benötigt seine Hilfe. Drei brutal erschlagene Menschen, alle aus einer einzigen Straße, alle jeweils in Vollmondnächten getötet. Als er mit seinen Ermittlungen beginnt, trifft Winter auf eine Mauer des Schweigens. Die Bewohner in der abgelegene Straße, in ihren rote Klinkerbauten in der norddeutschen Provinz, erfüllen manch maulfaules Klischee. Bei ihnen stößt der Ex-Kommissar auf Misstrauen und Ablehnung. Aber in seiner Hartnäckigkeit stochert er zwar zuerst im Nebel, aber dann auf eine heiße Spur. Dabei drängt die Zeit, denn der nächste Vollmond nähert sich bereits. Und nach und nach lie-

fern ihm seine Recherchen weitere Einblicke in die Abläufe um ein dunkles Geheimnis und kriminelle Machenschaften. Das bringt ihn selbst in höchste Gefahr. Aber nicht nur ihn. Und so ist auf jeder Seite des Buches für Spannung gesorgt – bis zum überraschenden Schluss. Der Autor Thomas Vaucher (37) ist Musiker und Lehrer. „Blutmond“ ist nach „Die Akte Harlekin“ sein zweiter Thriller im Riverfield Verlag. Er lebt mit seiner Familie in der Nähe von Freiburg in der Schweiz.



Thomas Vaucher: Blutmond, 352 Seiten, Preis: 20 Euro, ISBN 978-3-9524906-0-0, Riverfield-Verlag, Basel.